KIRCHGEMEINDE LAUTERBRUNNEN

Redaktion: Pfr. Markus Tschanz (mt)
Mitarbeit: Pfr. Jan Madjar (jm), Pfrn. Olivia Raval (or), Christine Künzi (ck), Sandra Graf, Käthi Anneler
Redaktionsschluss Ausgabe Februar 2018: **9. Februar 2018**
www.kg-lauterbrunnen.ch | www.facebook.com/pfarrteam.lauterbrunnen

ADRESSEN

Präsidentin Kirchgemeinde
Susanne Mühlemann
Wytimatte 177F, 3822 Lauterbrunnen,
Tel. 033 855 52 61
aurora.lauterbrunnen@bluewin.ch

Pfarramt Lauterbrunnen-Stechelberg-Isenfluh
Pfr. Markus Tschanz (80%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 17 35 / Natel: 076 544 24 35
mtschanz@tcnet.ch

Pfarramt Wengen
Pfr. Jan Madjar (50%)
Roossi 1294D, 3823 Wengen
Tel. 033 855 12 38 / Natel: 079 693 87 58
madjar@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarramt Mürren-Gimmelwald
Pfrn. Olivia Raval-Haldimann (50%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 24 50 / Natel: 079 610 69 05
pfarramt.muerren-gimmelwald@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Mittwoch, 08.00 – 11.30 Uhr

Sekretariat der Kirchgemeinde
Christine Künzi (40%)
Beim Pfarrhaus 420, 3822 Lauterbrunnen
Tel. 033 855 46 13
kirchgemeinde.lauterbrunnen@bluewin.ch
Bürozeiten Pfarrhaus:
Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 17.00 Uhr

AMTSWOCHEN

Die Amtswochen regeln die Zuständigkeit für Todesfälle. Der/die aufgeführte Pfarrer(in) ist verantwortlich für alle Beerdigungen und Abschiedsfeiern, die in den genannten Zeitraum fallen, und ist ein paar Tage zuvor schon erreichbar.

08.01. – 03.02.	Pfr. Markus Tschanz	Tel. 033 855 17 35 / 076 544 24 35
05.02. – 02.03.	Pfrn. Olivia Raval	Tel. 033 855 24 50 / 079 610 69 05
03.03. – 07.04.	Pfr. Markus Tschanz	Tel. 033 855 17 35 / 076 544 24 35

ZITAT

«Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass, wenn der Sommer längst verweht, das Leuchten immer noch besteht.»

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832) war Dichter, Naturforscher und einer der bedeutendsten Schöpfer deutschsprachiger Dichtung

KOLLEKTEN

03.12.	Kirchl. Liebestätigkeit	403.45
08.12.	Budgetberatung plus	93.00
10.12.	HEKS	76.00
13.12.	Budgetberatung plus	106.00
17.12.	HEKS	125.00
17.12.	Tagesfamilien Interl.-O.	38.00
22.12.	Schulweihnachten	434.00
24.12.	Refbejuso	450.60
25.12.	Refbejuso	853.00
31.12.	Sunneschyn Meiringen	770.00
Beerdigungskollekte Dezember		3'057.00

ABWESENHEIT

10.02. bis 25.02.: Pfr. Markus Tschanz

Für alle pfarramtlichen Anliegen stehen Ihnen während dieser Zeit die übrigen Mitglieder des Pfarrkollegiums gerne zur Verfügung.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

BEERDIGUNGEN

- **Ruth Engel-Wyss** in Oey, geboren am 4. März 1962, gestorben am 16. November 2017, Abdankung am 1. Dezember 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.
- **Christian Peter Kammer** in Lauterbrunnen, geboren am 27. Januar 1958, gestorben am 26. November 2017, Abdankung am 5. Dezember 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.
- **Erna Margrith Kammer-Jaggi** in Gündlischwand, geboren am 18. Juli 1933, gestorben am 11. Dezember 2017, Urnenbeisetzung am 15. Dezember 2017 auf dem Friedhof Lauterbrunnen.
- **Anna-Marie Brunner-Stäger** in Lauterbrunnen, geboren am 19. April 1927, gestorben am 15. Dezember 2017, Abdankung am 22. Dezember 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.
- **Hans von Allmen-Rubi** in Gimmelwald, geboren am 26. November 1936, gestorben am 18. Dezember 2017, Abdankung am 23. Dezember 2017 in der Kirche Lauterbrunnen.

Legt alles still in Gottes Hände,
das Glück,
den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

AUS DEM KIRCHGEMEINDERAT

(kgr) Auf Ende 2017 ist Alice Luginbühl nach 9 Jahren Mitwirkung aus dem Pfarrkreis Lauterbrunnen-Stechelberg-Isenfluh zurückgetreten. Wenn es um Kirchenkaffee, Suppentage und um den Weihnachtsmarktstand ging, war sie stets mit grossem Eifer und Sorgfalt von der Vorbereitung bis zur Durchführung dabei. Sie wird jedoch weiterhin die Arbeit beim Spielnachmittag mit ihrem unschätzbaren Einsatz prägen. Auf Jahresende hat auch Thomas Peter seinen Austritt aus der Pfarrkreiskommission Lauterbrunnen-Stechelberg-Isenfluh erklärt. Ihm oblag während 7 Jahren der Spielplatz neben dem Pfarrhaus. Er zeichnete Jahr für Jahr für den Aufbau im Frühling, für den Unterhalt der Gerätschaften sowie für den Abbau vor dem Winter verantwortlich. Ausserdem war er in der Militärküche für die Gerstensuppe bei der Chlousesuppe zuständig.
Die Pfarrkreiskommission und der Kirchgemeinderat dankt an dieser Stelle Alice Luginbühl und Thomas Peter herzlich für ihre aktive Mitarbeit.

Aufgrund der Revision des Organisationsreglements erhalten die Pfarrkreiskommissionen per 1. Februar 2018 eine neue Bezeichnung. Sie orientieren sich am Einzugsgebiet der Kirchen und heissen fortan Kirchenkreiskommissionen.

GOTTESDIENSTE

Februar

So 4. 10.00 Uhr Wengen
Gottesdienst zum Kirchensonntag mit einem Vorbereitungsteam und Miroslav Boyadzhiev, Orgel.

17.00 Uhr Mürren
Taizé-Feier mit Pfr. Markus Tschanz und Brigit Brunner, Orgel.

20.00 Uhr Stechelberg
Gottesdienst im Schulhaus mit Pfr. Markus Tschanz und Markus Aellig. Anschliessend Kirchenkaffee.

So 11. 10.00 Uhr Lauterbrunnen
Gottesdienst mit Pfr. Heinz Leuenberger und Manuela Gertsch, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

10.00 Uhr Mürren
Gottesdienst mit Pfrn. Olivia Raval und Brigit Brunner, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

So 18. 10.00 Uhr Wengen
Gottesdienst mit Pfr. Jan Madjar und Markus Aellig, Orgel.

Fr 23. 19.30 Uhr Isenfluh
Gottesdienst im Schulhaus mit Pfrn. Olivia Raval und Silvia Werren, Harmonium. Anschliessend Kirchenkaffee.

So 25. 10.00 Uhr Lauterbrunnen
Gottesdienst mit Aufnahme für Radio BeO mit Pfrn. Olivia Raval und Miroslav Boyadzhiev, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

17.00 Uhr Wengen
Taizé-Feier mit Pfr. Jan Madjar und Miroslav Boyadzhiev, Orgel.

17.00 Uhr Mürren
Taizé-Feier mit Pfrn. Eva Steiner und Brigit Brunner, Orgel. Anschliessend Kirchenkaffee.

ANDACHTEN IM ALTERS- UND PFLEGEHEIM GÜNSCHMATTE

Mi 7. 16.00 Uhr **Öffentliche Andacht** mit Pfr. Markus Tschanz und Manuela Gertsch, Klavier. Anschliessend Kirchenkaffee in der Caféteria.

Mi 21. 16.00 Uhr **Öffentliche Andacht** mit Pfrn. Olivia Raval und Inma Yanguas, Klavier. Anschliessend Kirchenkaffee in der Caféteria.

Mürren

Nie aufgeben!

Als Benjamin Franklin, der Gründervater der Vereinigten Staaten, einmal gefragt wurde, warum er eine Sache trotz grosser Hindernisse nicht aufgebe, gab er einen Ratschlag, den alle beherzigen sollten, die versucht sind zu verzagen, wenn sie für eine gute Sache arbeiten. «Haben Sie schon einmal einen Steinmetzen bei der Arbeit beobachtet?» fragte er. «Er schlägt vielleicht hundertmal auf die gleiche Stelle, ohne dass auch nur der kleinste Riss sichtbar würde. Aber dann, beim hundertundersten Schlag, springt der Stein plötzlich entzwei. Es ist jedoch nicht dieser eine Schlag, der den Erfolg bringt, sondern die hundert, die ihm vorhergingen.»

VERANSTALTUNGEN

SPIELNACHMITTAG

Dienstags ab 13.45 Uhr im Stöckli, Lauterbrunnen

Machen Sie mit in unserem gemütlichen Spieltreff und geniessen Sie einen schönen und kurzweiligen Nachmittag mit SkipBo, Jassen und Brettspielen. Dazu werden Kaffee und Kuchen angeboten.
Haben Sie Lust? Schauen Sie doch unverbindlich rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Es sind alle Talbewohnerinnen und Talbewohner herzlich eingeladen! Ein Fahrdienst wird gerne angeboten.

Das Vorbereitungsteam
mit Pfr. Markus Tschanz

MITTAGSTISCH

Herzlich eingeladen sind alle einheimischen Familien, Jungen, Senioren und Alleinstehenden. Auskünfte über die Kosten erhalten Sie bei der Anmeldung oder beim Pfarramt. Wir freuen uns auf Sie!

Wengen
Dienstag, **13. Februar**, 12.00 Uhr, Hotel Wengener Hof
Anmeldung bis am Abend vorher, direkt beim Hotel: Tel. 033 856 69 69.
Zudem bietet die Stiftung fürs Alter älteren oder gehbehinderten Menschen ein gratis Taxidienst zum Hotel und zurück an. Wir freuen uns auf Sie! Pfr. J. Madjar

Isenfluh
Donnerstag, **15. Februar**, 12.20 Uhr, Hotel Waldrand.
Anmeldung: bis 12. Februar bei Sandra Graf (033 855 31 01). Bitte auch gleich angeben, ob ein Taxidienst erwünscht ist.

Mürren
Donnerstag, **15. Februar**, 12.00 Uhr, Hotel Blumental
Anmeldung an Käthi Anneler (033 855 28 59) .
Alle sind herzlich willkommen. Ein Taxidienst wird auf Wunsch angeboten.

Wengen

Ökumenische Taizé-Feier

Taizé worship service

Gebet - Stille - meditative Gesänge - Lesungen

Reformierte Kirche Wengen
Leitung: Pfr. Jan Madjar
Musik: Miroslav Boyadzhiev

Sonntag, 25. Februar, 17.00 Uhr

REISE NACH KAIRO – TEIL 1

Humor und Charme als Mittel zur Völkerverständigung

Im November flog ich auf Einladung der Kantonalkirche mit einer Delegation weiterer Pfarrerinnen nach Ägypten an eine Konferenz der «Womans Union» der dortigen Presbyterian Church. Während der Flug dorthin ziemlich ereignislos verlief, staunte ich bei der Einreise nicht schlecht. Bereits vor der Passkontrolle erwartete uns ein netter, breitschultriger Mann samt Schild mit unseren Namen. Alle Einreiseformalitäten erledigte er gleich selbst für uns und führte uns anschliessend an den langen Warteschlangen vor den Passkontrollen vorbei, direkt zu einem Ausgang, über dem gross die Buchstaben V.I.P. prangerten und den wir passierten. Wäre statt meiner eine 1.90 m grosse, kurzhaarige Inderin eingereist, es hätte wohl niemand bemerkt. Auch das Gepäck wurde übrigens selbstverständlich für uns vom Gepäckband gehoben und zumindest meines vom erwähnten Begrüssungskomitee getragen bzw. gezogen. Ob aus Nettigkeit oder weil er mir nicht zutraute, mich selbst darum zu kümmern, kann ich nicht mit Sicherheit sagen.

An dieser Stelle muss ich vielleicht noch erwähnen, dass die Konferenz Fragen zur Reformation und zur Stellung der Frauen in der Kirche behandelte. In der Presbyterian Church in Ägypten ist die Frage der Frauenordination nach wie vor sehr umstritten. Bis anhin werden Frauen nicht zum Pfarramt zugelassen, obwohl die Weltgemeinschaft der reformierten Kirchen letzten Sommer beschlossen hat, dass alle Mitgliedskirchen in Zukunft auch die Frauen zur Ordination zulassen müssen. Umso mehr waren meine Antennen, was den Umgang mit Frauen angeht, bereits bei der Ankunft auf Empfang.
Auf dem Parkplatz vor dem Flughafen trafen wir auf Dr. Tharwat Kades, der auf uns wartete. Ein älterer ägyptischer Herr im Anzug, der seit Langem in Deutschland lebt, dort Pfarrer war und die Rolle des Vermittlungsmannes zwischen den beiden Kirchen einnimmt. Er war mir auf Anhieb sympathisch, und als Namensvetterin seiner jüngsten Enkelin hatte ich bereits Pluspunkte auf sicher.

Am nächsten Morgen blieb uns vor der Abfahrt nach Port Said an die Konferenz etwas Zeit, Kairo zu entdecken. Das wir schliesslich die Ahmad-ibn-Tulun-Moschee besuchen konnten und nicht, wie von Tharwat vorgesehen, das Ägyptische Museum, erforderte einiges an Durchsetzungswillen und die schlichte Überrumpelung unseres Fahrers. Die Moschee erwies sich als ein zauberhafter, ruhiger Ort, reich an jahrhundertealter Geschichte, und der Aufstieg über die aussenseitige Wendeltreppe aufs Minarett ermöglichte einen eindrucksvollen Über- und Einblick in das Leben von Kairo. So erkannte ich plötzlich eine gewisse Ordnung im sandbraunen Chaos.
Mittags trafen wir uns mit den Frauen des Vorstandes der «Womans Union», die gemeinsam mit uns nach Port Said fahren sollten. Schnell klärte sich nun auch die Frage, weshalb Tharwat mehrmals höflich vorgeschlagen hatte, doch nur einen Teil des Gepäcks mitzunehmen. Hätte er uns die Situation offen dargelegt, wir wären wohl auf seinen Vorschlag eingegangen. Wie genau er sich vorstellte, 13 Personen, deren Gepäck und den Fahrer in unseren kleinen Bus zu quetschen, konnten wir uns noch nicht recht vorstellen. Doch dieser erwies sich wider Erwarten als kleines Raumwunder, und so sassen am Schluss alle, wenn auch nicht sonderlich bequem und etwas eingepfercht, im Bus. Der Austausch mit den Mitreisenden blieb während der Reise aufgrund der Koffer- und Sprachbarrieren jedoch etwas beschränkt.

Doch die Kommunikation erwies sich nicht nur aus sprachlichen Gründen manchmal etwas erschwert. Gutgemeinter ägyptischer Protektionismus traf auf europäischen Selbstbestimmungswillen, was einiges an Verhandlungsgeschick erforderte. Es war ein ständiges Ausloten und Kompromisse-Finden, wobei beide Seiten ihre je ganz eigenen Taktiken entwarfen und anwendeten. Daraus gleich einen Machtkampf entbrennen zu lassen, wäre in niemandes Interesse gewesen. Etwas orientalischer Schalk und europäisches Augenzwinkern waren da schon eher geeignet, einen für alle gangbaren Weg zu finden.

Text und Bilder: Pfrn. Olivia Raval